Gott,
du bist unfassbar groß
und geheimnisvoll.
Nie werden wir dich wirklich verstehen
oder gar erfassen können.

Aber du kommst uns entgegen,
offenbarst uns deine Herrlichkeit,
zeigst uns in Jesus Christus
dein menschliches Angesicht.

Er hat uns ermutigt,
dich als unseren liebevollen Vater anzusprechen
und dir stets zu vertrauen.
Wie er hören auch wir auf dein Wort.
Wie er halten auch wir Mahl.
Wie er lassen auch wir uns bewegen
von der Liebe zu den Menschen,
die mit uns leben.

Dein Heiliger Geist inspiriert uns
in unseren Gottesdiensten
deine bleibende Gegenwart zu feiern,
dir zuzuhören
und in irdischen Zeichen
und menschlichen Gebärden
deine Nähe zu erspüren.

Lass uns in unseren liturgischen Feiern
dir gerecht werden –
sowie den Menschen,
mit denen wir vor dir stehen,
und der Welt, in der wir leben.

Das erbitten wir
durch Jesus Christus
im Heiligen Geist. Amen. Christian Hartl

BISTUM AUGSBURG
Kommission für Liturgie des Bistums Augsburg

Entwurf und Realisation: Sankt Ulrich Verlag | Foto: R. Banner – Sankt Ulrich Verlag; V. i. S. d. P.: Pfarrer Ulrich Müller, Hoher Weg 18, 86152 Augsburg

Synode

Für eine synodale Kirche

gemeinschaft | teilhabe | sendung

Lasst uns reden! Gottesdienst – ein Erlebnis?

Wir dürfen Gottesdienst feiern. Gott sei Dank!

Aber wir empfinden diese Feiern meist sehr unterschiedlich – vielleicht auch deshalb, weil wir Menschen sehr unterschiedlich sind: Es gibt Gottesdienstbesucher, die fühlen sich wohl, andere vermissen spezielle Elemente, die sie besonders ansprechen, manche leiden gar an der liturgischen Gestaltung.

Das Zweite Vatikanische Konzil hat formuliert, die Liturgie sei der Höhepunkt, dem das Tun der Kirche zustrebt, und zugleich die Quelle, aus der all ihre Kraft strömt (Sacrosanctum Concilium, 10). Insofern ist es sinnvoll, zu fragen:

Erleben wir unsere Gottesdienste wirklich als Mitte und Verdichtung unseres Glaubens?

Zumal liturgische Feiern für immer mehr Menschen unserer Tage eine der wenigen Gelegenheiten bieten, bei denen sie der Kirche begegnen. Was vermuten oder wissen wir: Wie erleben sie unsere Gottesdienste?

Darum: Lasst uns reden!

Lasst uns mit unseren persönlichen Wahrnehmungen beginnen und miteinander über die Frage ins Gespräch kommen:

„Wie erlebe ich es,
wenn wir gemeinsam Gottesdienst feiern?“

Für diese Frage und den Erfahrungsaustausch eignet sich die sog. Synodale Übung (vgl. den ausführlichen Flyer unter www.spiritualitaet-augsburg.de).

SYNODALE ÜBUNG

1. Wir teilen einander mit, welche Antwort jeder, jede auf die vorgegebene Frage gefunden hat; ggf. Nachfragen, aber keine Diskussion. (Jede der höchstens sechs Personen im Kreis spricht etwa 2 Min.)
2. Im stillen Dasein vor Gott achten wir darauf, was uns jetzt bewegt (etwa 10 Min. Unterbrechung).
3. Wir sagen einander, was wir in der Stille erkannt haben; wir besprechen und entscheiden gemeinsam: Welche Konsequenzen ergeben sich für uns?
4. Im stillen Dasein vor Gott danken wir für das, was wir erfahren haben.

.....

Damit wir vom Hören auch wirklich ins Handeln kommen, ist es wichtig, abschließend die Frage zu klären:

Welche der Aspekte, die uns deutlich geworden sind,
wollen wir weiter thematisieren?

Wir werden entdecken: Es geht letztlich um die Grundfrage, wie wir unsere Gottesdienste qualitätsvoll feiern können.

Dabei spielen auch theologische Grundlagen und Gestaltungskriterien eine wesentliche Rolle.

Materialien und Handreichungen hierzu bieten das Erzbistum München-Freising

sowie das Erzbistum Paderborn für alle, die sich näher mit qualitätsvollem Feiern beschäftigen möchten:

Für Rückfragen und Unterstützung stehen die Mitglieder der Liturgischen Kommission im Bistum Augsburg zur Verfügung.
Kommission für Liturgie. Pfarrer Ulrich Müller, Hoher Weg 18, 86152 Augsburg,
Tel: 0821/3166-8010, ulrich.mueller@bistum-augsburg.de